

Anschriften der Arbeitskreise Heimische Orchideen in der Bundesrepublik Deutschland

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg
Dietrich Bergfeld, Fuchsbau 3, D-76228 Karlsruhe
Tel: 0721/475609, dietrich.bergfeld@web.de
www.orchids.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern e.V.
Peter Müller, Nymphenburger Str. 81/V, 80636 München
Tel.: 089/186207, www.aho-bayern.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Brandenburg
Dr. Frank Zimmermann, Wolfstr. 6, 15345 Rehfelde
www.aho-brandenburg@t-online.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Hamburg i. V.
„Die Orchideen-Freunde Hamburg e.V.“
Heinz J. Plezia, Benzstr. 10 a, 22177 Hamburg
Tel.: 040/611146, www.aho-hamburg.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.
Jutta Haas, Nibelungenstr. 122, 64686 Lautertal
Tel.: 06251/1758627, www.aho-hessen.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Niedersachsen e.V.
Dr. Wolfgang Stern, Große Düwelstr. 41, 30171 Hannover
Tel.: 0511/818999, www.aho-niedersachsen.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen
des BUND NW e.V.
Dr. Michael Luwe, Fichtenweg 7, 47906 Kempen
Tel.: 02152/516663, www.aho-nrw.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
Hennecke Tank, Asternweg 6, 56281 Emmelshausen
Tel.: 06747/6635, www.aho-rps.eifellinks.net

Arbeitskreis Heimische Orchideen Sachsen-Anhalt
Frank Meysel, Gottgau 1, 06193 Löbejün
Tel.: 0170/4516865, www.aho-sachsen-anhalt.net

Arbeitskreis Heimische Orchideen Schleswig-Holstein
Fritz Hamann, Ahornweg 41A, 22949 Ammersbek
Tel.: 04102/56729, www.aho-sh.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen
Otmar Töpfer, Johannisplatz 4, 99817 Eisenach
Tel.: 03691/71524, www.aho-thueringen.de

Impressum

Text: Peter Steinfeld

Titel-Aquarell: Wolfgang Plecher

Bilder: W. Hahn, K. Heyde

Verbreitungskarte: Thomas Schneider

(nach aktuellen Angaben der Länder-AHO, M. Kutscher (Rügen), sowie dem Buch „Farn-
und Samenpflanzen. Bestandssituation und Schutz ausgewählter Arten in Sachsen)

Layout: Werner Hahn

Herausgeber: Arbeitskreise Heimische Orchideen Deutschlands.

homepage: www.orchideen-deutschlands.de

Die Orchidee des Jahres 2013



Purpur-Knabenkraut

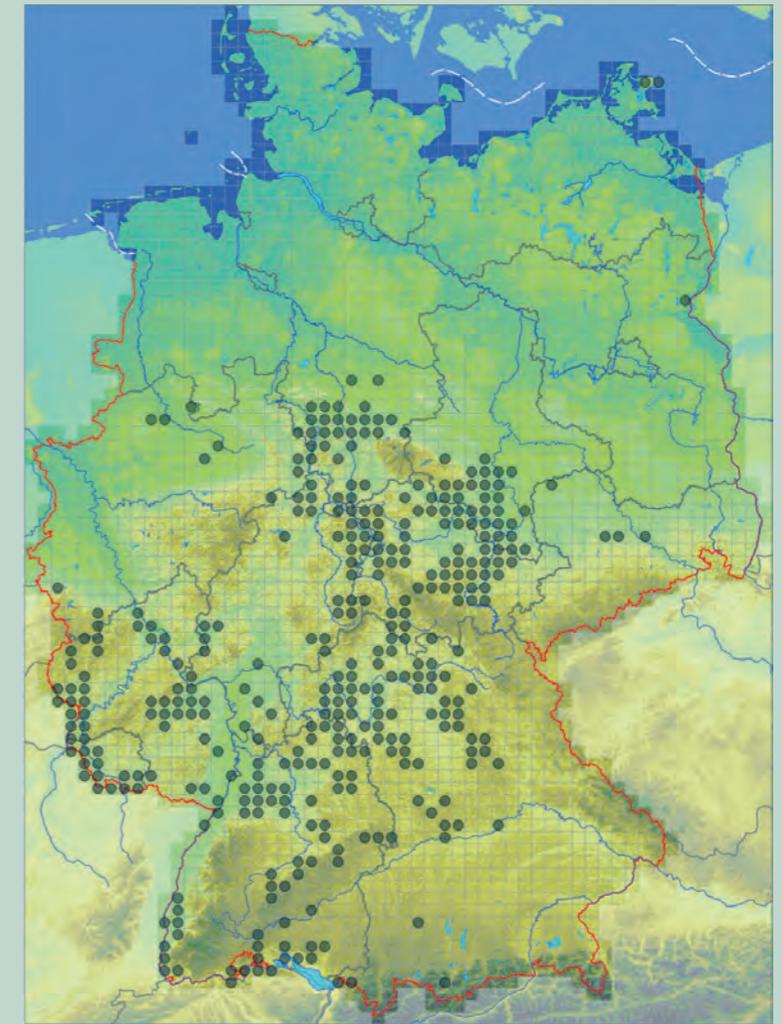
Orchis purpurea HUDS.

Das Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*) Die Orchidee des Jahres 2013

Bundesweit wird in diesem Jahr dem Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*) eine erhöhte Aufmerksamkeit zuteil. So wollen es zumindest die Arbeitskreise Heimische Orchideen, die seit 1989 alljährlich den Titel „Orchidee des Jahres“ vergeben. Die ausgewählte Art repräsentiert eine Pflanzenfamilie, deren Bestände sich in Deutschland vielerorts rückläufig entwickeln.

Das Purpur-Knabenkraut gehört zu den stattlichsten heimischen Orchideenarten. Die Pflanze kann über 70 cm hoch werden und ist dank ihres auffälligen Blütenstandes im Gelände kaum zu übersehen. Bereits im zeitigen Frühjahr wächst am Boden ihre kräftige Blattrosette heran. Ende April bis Mitte Juni steht die Purpurorchis dann in voller Blüte. Die Blütenhülle besteht aus einem dreizähligen äußeren Blütenblattkreis, den Kelchblättern (Sepalen), die zusammen mit den beiden seitlichen Kronblättern (Petalen) einen dunkelpurpurnen, manchmal auch bräunlich gefärbten Helm bilden. Die hellrosa, selten auch weiße Lippe ist mit purpurnen Punkten (Papillen) besetzt. Bei näherer Betrachtung fällt vor allem auf, dass die Lippe nicht nur unterschiedliche Farbnuancen zeigt, sondern auch in ihrer Form erheblich variiert. Bei der einen Pflanze ist sie tiefgelappt und schmal, bei der anderen Pflanze breit oder fächerförmig ausgebreitet. Andere Exemplare haben wiederum gestutzte Seitenlappen und einen verkehrt herzförmigen Mittellappen. Den Variationsmöglichkeiten scheinen kaum Grenzen gesetzt. Das Purpur-Knabenkraut meidet in der Regel saure Böden. Es findet sich daher in erster Linie in den Kalkgebieten, aber auch auf Löss und über Zechstein. Bevorzugt werden trocken-warme Standorte des Hügellandes. Die Pflanze wagt sich nur selten in Höhenlagen bis etwa 800 m vor. Sie wächst gerne im Halbschatten der Gebüschsäume, in lichten Wäldern und Halbtrockenrasen.

Das zusammenhängende Verbreitungsgebiet der Art erstreckt sich von Niedersachsen und dem Südwesten Sachsens-Anhalts über Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland bis nach Baden-Württemberg und Nordbayern. Darüber hinaus gibt es zerstreute Populationen auch in anderen Regionen Deutschlands.



Die Verbreitung von *Orchis purpurea* in der Bundesrepublik Deutschland. Nachweise ab dem Jahr 2000.

Orchis purpurea steht, wie alle wild wachsenden Orchideen in Deutschland, unter strengem Naturschutz. Die Pflanzen dürfen weder ausgegraben, gepflückt noch sonst irgendwie beschädigt werden. Will man ihre Bestände auf Dauer sichern, bedeutet Orchideenschutz aber zugleich, für den Erhalt ihrer Lebensräume zu sorgen. Allein mit der Ausweisung von Schutzgebieten ist es in den meisten Fällen nicht getan. Insbesondere Offenland-Biotop brauchen spezielle Pflege- und Entwicklungspläne. Nur so kann eine zunehmende Verbuschung und Verfilzung eingedämmt werden. Aber auch die verschiedenen Waldbiotop darf man nicht aus den Augen verlieren. Sie profitieren am ehesten von schonenden und nachhaltigen Bewirtschaftungsmethoden.